

WIRKUNG

VON ANFANG AN MITGEDACHT

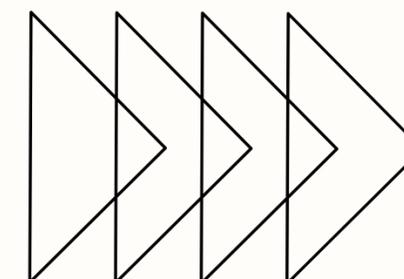
Dr. HANNAH PAUL (geb. GOHRES)

Workshop zum wirkungsorientierten Arbeiten in der Gesundheitsförderung

Teil 1 (Online)

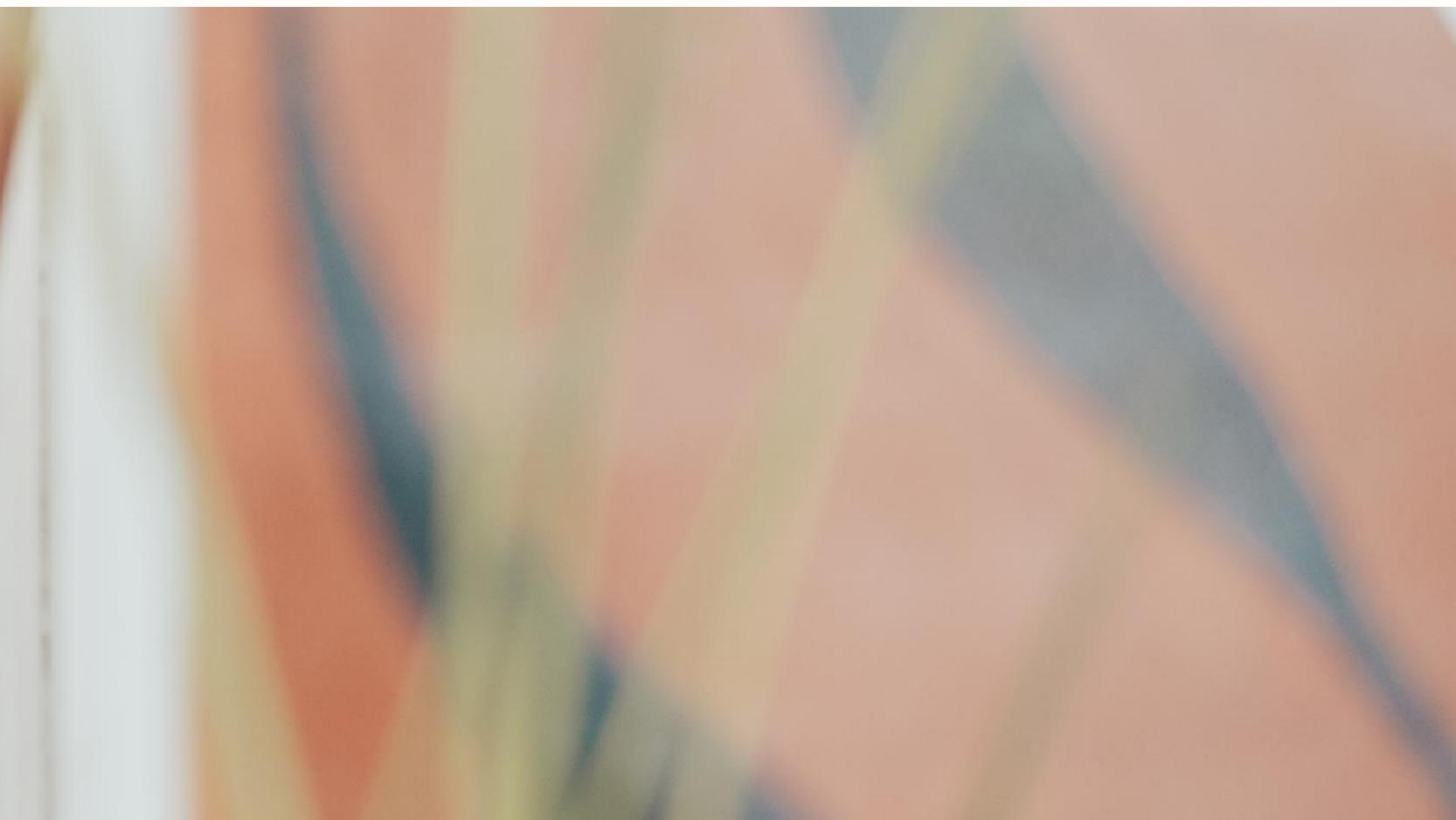
LZG NRW

06.11.2024

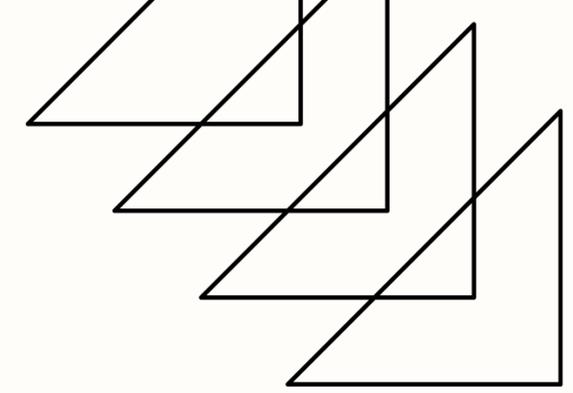




I BEGRIFFE & GRUNDLAGEN



DEFINITION WIRKUNG



Folge von
Leistungen
(=Angebote/
Maßnahmen)

Beobachtbare bzw.
messbare
Veränderungen bei
der Zielgruppe,
ihrem
Lebensumfeld oder
in der Gesellschaft

Kurz- vs. langfristig

ZENTRALER UNTERSCHIED



INPUT
*PERSONAL, ZEIT,
GELD, USW.*

OUTPUT
*DURCH PROJEKT
ERBRACHTE
ANGEBOTE*

LEISTUNG

WIRKUNG

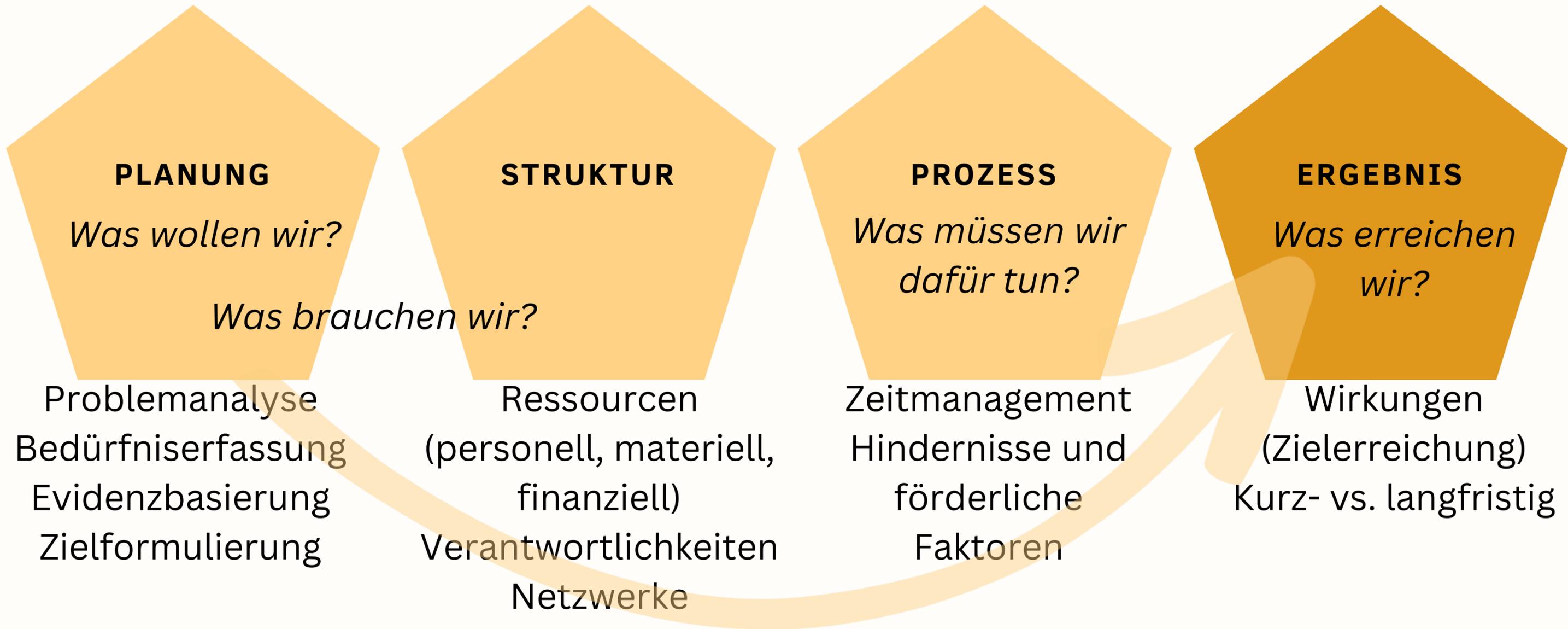
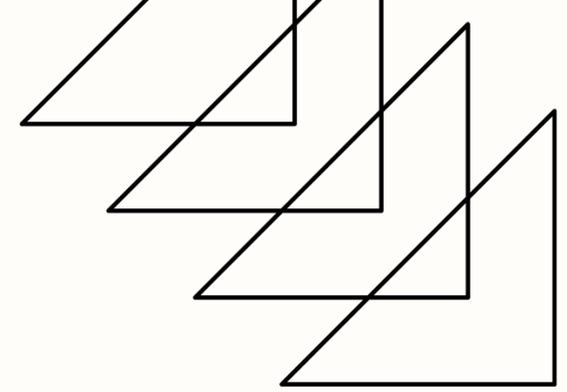


OUTCOME
*DURCH LEISTUNGEN
RESULTIERENDE
VERÄNDERUNGEN
BEI ZIELGRUPPE*

IMPACT
*(INDIREKTE)
LÄNGERFRISTIGE
WIRKUNGEN AUF DIE
GESELLSCHAFT*



QUALITÄTSDIMENSIONEN



WIRKUNGSORIENTIERUNG

Wirkungen werden bei der Planung berücksichtigt: *Warum erwarten Sie mit den geplanten Maßnahmen Veränderungen bei der Zielgruppe zu erreichen?*

Zielfokussierung und Plausibilität

- Sind meine Ziele relevant für die Zielgruppe?
- Sind meine Strategien angemessen, um die Ziele zu erreichen?
- Kann ich meine Wirkung prüfen?
Entspricht es meinen Zielen?
- Habe ich ausreichend Ressourcen?



GOOD PRACTICE KRITERIUM

Belege für Kosten & Wirkungen

Erste Hinweise, wie sich Wirkungen & Kosten
zumindest grob abschätzen lassen

Keine genauen Angaben zu
Kosten & Wirkungen



WER NICHT WEIß, WO
ER HIN WILL, MUSS SICH
NICHT WUNDERN, WENN
ER WOANDERS
ANKOMMT.

Mark Twain

ZIELE

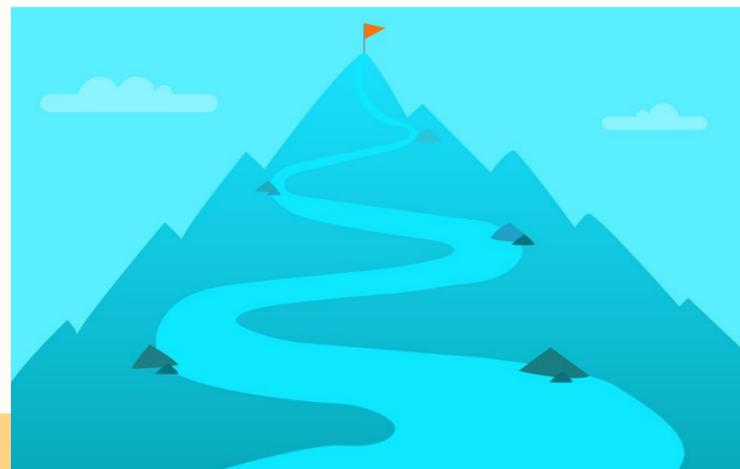
Erwünschter Zustand, der durch eine Intervention bis zu einem *festgelegten Zeitpunkt* erreicht werden soll.

Was wollen Sie erreichen?

Was muss sich konkret verändern?

In welcher *Abfolge* (Hierarchie: über-/untergeordnet)?

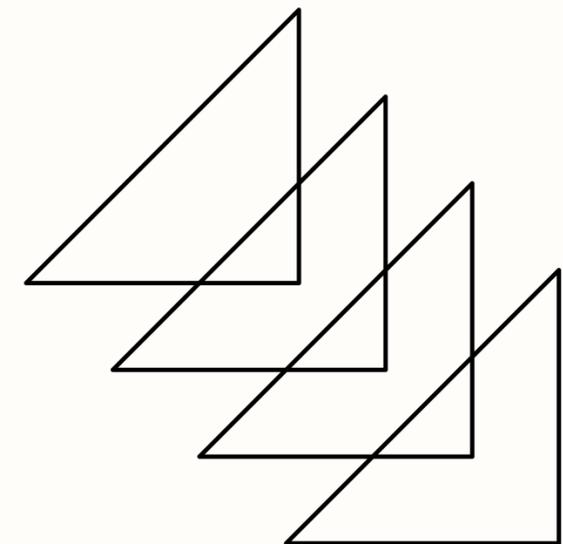
Geben die Richtung für die Intervention vor und dienen als Wegweiser für alle Beteiligten (gemeinsam mit allen Akteur*innen festlegen)



B E I S P I E L E

Leistungsziel: Nach zwei Jahren sind in min. 65% der Kitas Fachkräfte für die Umsetzung des Bewegungspasses geschult.

Wirkungsziel: Nach 6 Monaten setzen die Fachkräfte min. 2x/Woche Übungen des Bewegungspasses in der Kita ein.





WIRKUNGSLOGIK



GOOD PRACTICE KRITERIUM

Belege für Kosten & Wirkungen

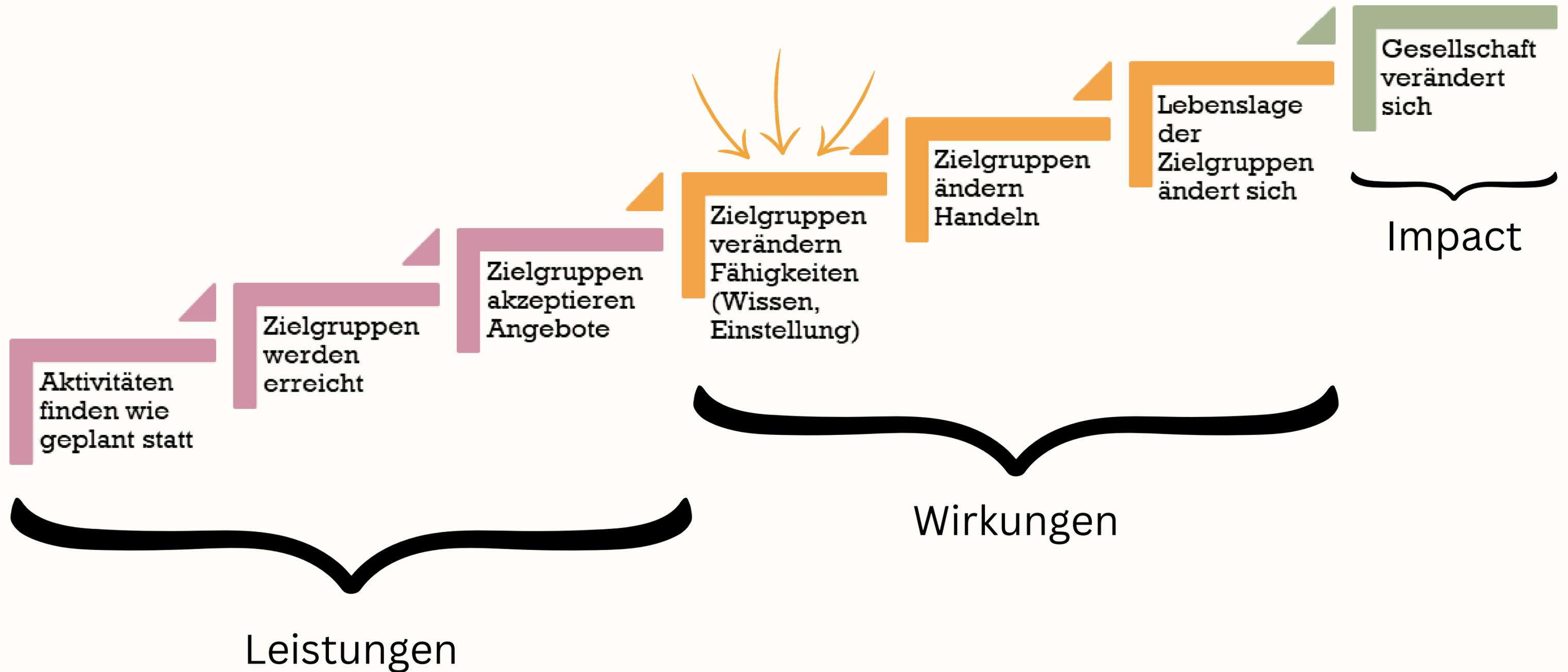
~~Klare Zusammenhänge aller
Veränderungen und Leistungen~~ Klare Wirkungsorientierung & detailliertes
Konzept zur Erfassung der Kosten

**Erste Hinweise, wie sich Wirkungen &
Kosten zumindest grob abschätzen lassen**

Klare, (messbare) Ziele ✓



WIRKUNGSTREPPE



BEISPIELE

(ZIELABFOLGE)

1: Es findet drei Mal ein 10-tägiges Medienkompetenz-Training bis Dezember 2023 statt.

2: 50 Kinder und Jugendliche nehmen bis Dezember 2023 an dem Medienkompetenz-Training teil.

3: Mindestens 60% der Teilnehmenden würden das Training nach Abschluss ihren Freund:innen empfehlen.

4: Die Teilnehmenden wissen, welche Auswirkung ein hoher Medienkonsum hat.

5: Die Teilnehmenden nutzen TV und Smartphone max. 3h/Tag in der Freizeit.

6: Die Kinder und Jugendlichen knüpfen mehr soziale Kontakte.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG IST KOMPLEX

Mehrere Angebote



Mehrere Leistungen können auf eine Wirkung abzielen

Mehrere Wirkungen



Eine Leistung kann mehrere Wirkungen erreichen

Indirekte Wirkungen



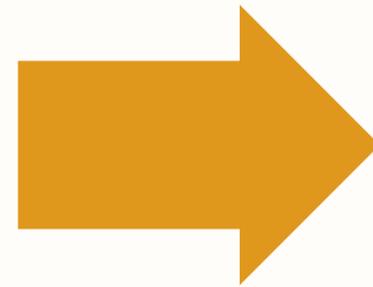
Die direkte Zielgruppe verändert ihr Handeln und wirkt ihrerseits auf Veränderungen bei einer indirekten Zielgruppe

ZIELGRUPPEN

= Adressat*innen von den Leistungen

direkt

- Wird von den Projekt-Leistungen angesprochen (*auch primär genannt*)
- Unmittelbare Wirkungen intendiert
- Können auch Multiplikator*innen sein



indirekt

- Liegen im Umfeld der direkten Zielgruppe und werden von dieser beeinflusst (nicht von den Leistungen, auch *sekundär genannt*)
- Langfristige Wirkungen auf Ebene der Lebenslage und Gesellschaft intendiert (direkte Zielgruppen als „Mittel zum Zweck“)

DER WEG ZUR WIRKUNGSLOGIK

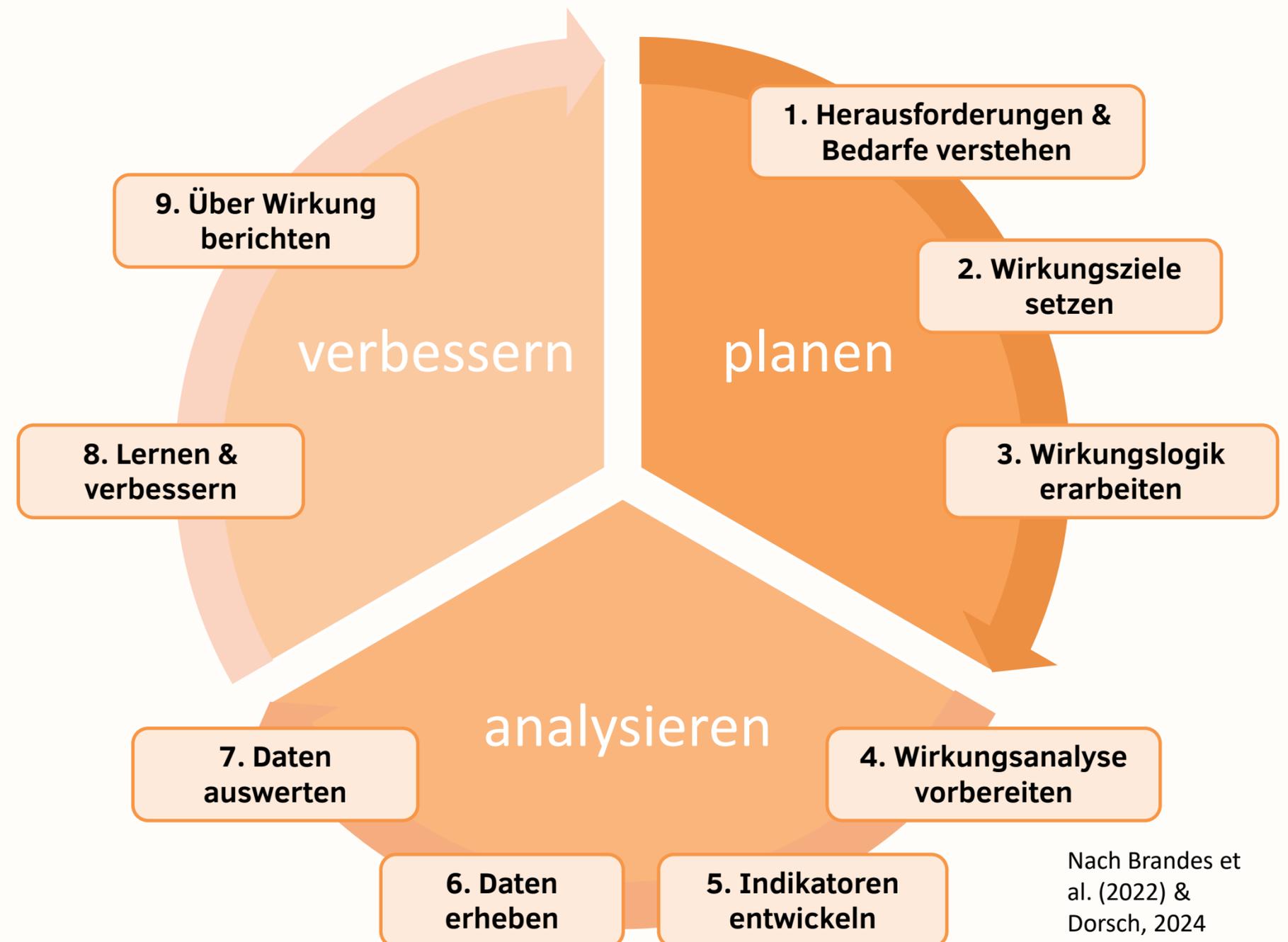


WIRKUNGSORIENTIERT ARBEITEN

Ziele: Wirkungen planen, analysieren, verbessern

Merkmale

- Fundiert
- Beteiligungsorientiert
- Dialogorientiert
- prozessorientiert



GUTE GRÜNDE

Die Arbeit an den Zielen und Indikatoren hilft dabei das Tun transparent zu machen.

Stärkere Argumente zur Ressourcengewinnung: Aussicht auf konkrete Veränderungen.

Durch gemeinsame Erarbeitung kann die bereichsübergreifende Arbeit zwischen Fachkräften verbessert werden.



VOM ZIEL ZUR
EVALUATION



GOOD PRACTICE KRITERIUM

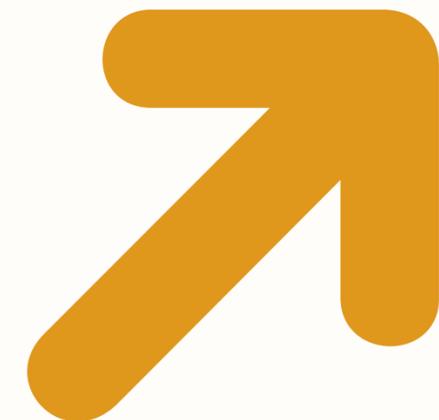
Belege für Kosten & Wirkungen

Fortlaufende, standardisierte Evaluation der Wirkungen & Kosten **4**

Klare Wirkungsorientierung & detailliertes Konzept zur Erfassung der Kosten **3**

Erste Hinweise, wie sich Wirkungen & Kosten zumindest grob abschätzen lassen **2**

1



ERGEBNIS – VS. PROZESSEVALUATION

Sowohl Leistungen (Prozess) als auch Wirkungen (Ergebnis) können evaluiert werden

Selbst- vs. Fremdevaluation

Je genauer Ziele, Maßnahmen und Rahmenbedingungen beschrieben und dokumentiert werden, desto einfacher können Indikatoren festgelegt und geprüft werden!



INDIKATOREN

Auch: Messgröße

„Ein Indikator (lat.: indicare = auf etwas zeigen) ist ein **Hilfsmittel**, das Informationen zur Verfügung stellt, anhand derer die Veränderung bestimmter Sachverhalte angezeigt werden kann. Mithilfe von Indikatoren bzw. Prüfkriterien kann somit **sichtbar gemacht** werden, ob z.B. die in einem Programm angestrebten Ziele auch wirklich erreicht werden können. Folglich stellt ein Indikator eine **Maßeinheit** dar, an der der Grad der Erreichung eines Ziels abgelesen werden kann.“
(Loss et al. 2010, S. 30)



MESSGRÖßEN MÜSSEN BEREITS IN ZIELEN ERKENNBAR SEIN!

Ziel

Die Teilnehmenden wissen, welche Auswirkung ein hoher Medienkonsum hat.

präziser:

Nach Teilnahme an dem Programm steigt der Anteil von Jugendlichen, der die Auswirkungen eines hohen Medienkonsums kennt um 15%.

Messgröße

Wissen (Anteil korrekter Antworten in einem Fragebogen)

Seien Sie immer so konkret wie möglich!

Leitfrage:

Woran genau können Sie erkennen, ob Sie das Ziel erreicht haben?

Erhebung

-  Nutzen von Routinedaten/-statistiken
-  Nutzen vorhandener Daten (z.B. Teilnehmendenlisten)
-  Dokumentationsbögen
-  Beobachtungen oder Befragungen (mündlich, schriftlich)

MÖGLICHKEITEN – GRENZEN



- Evaluation durch gute Konzeption **vorbereiten**
- Klären, was in bestimmten Zeitraum erreicht werden soll
- Soll- und Ist-Zustand dokumentieren
- einfache Dokumentation und Auswertung von Routinedaten

„Realistisches Erwartungsmanagement“ (Dorsch, 2024) und immer mit Blick auf Zweck und Fähigkeiten



- aussagekräftige Wirkungsmessung bedarf angemessener Methoden
- Wirkungen durch Gesundheitsförderung i.d.R. durch versch. Faktoren beeinflusst
- Impact schwer auf einzelne Maßnahmen zurückzuführen

WIRKUNGSORIENTIERUNG

Relevanz & Risiken

Gemeinsame Haltung der Prävention & Gesundheitsförderung

Geht mit Qualitätsentwicklung einher: Planung & Anpassung als zentraler Bestandteil

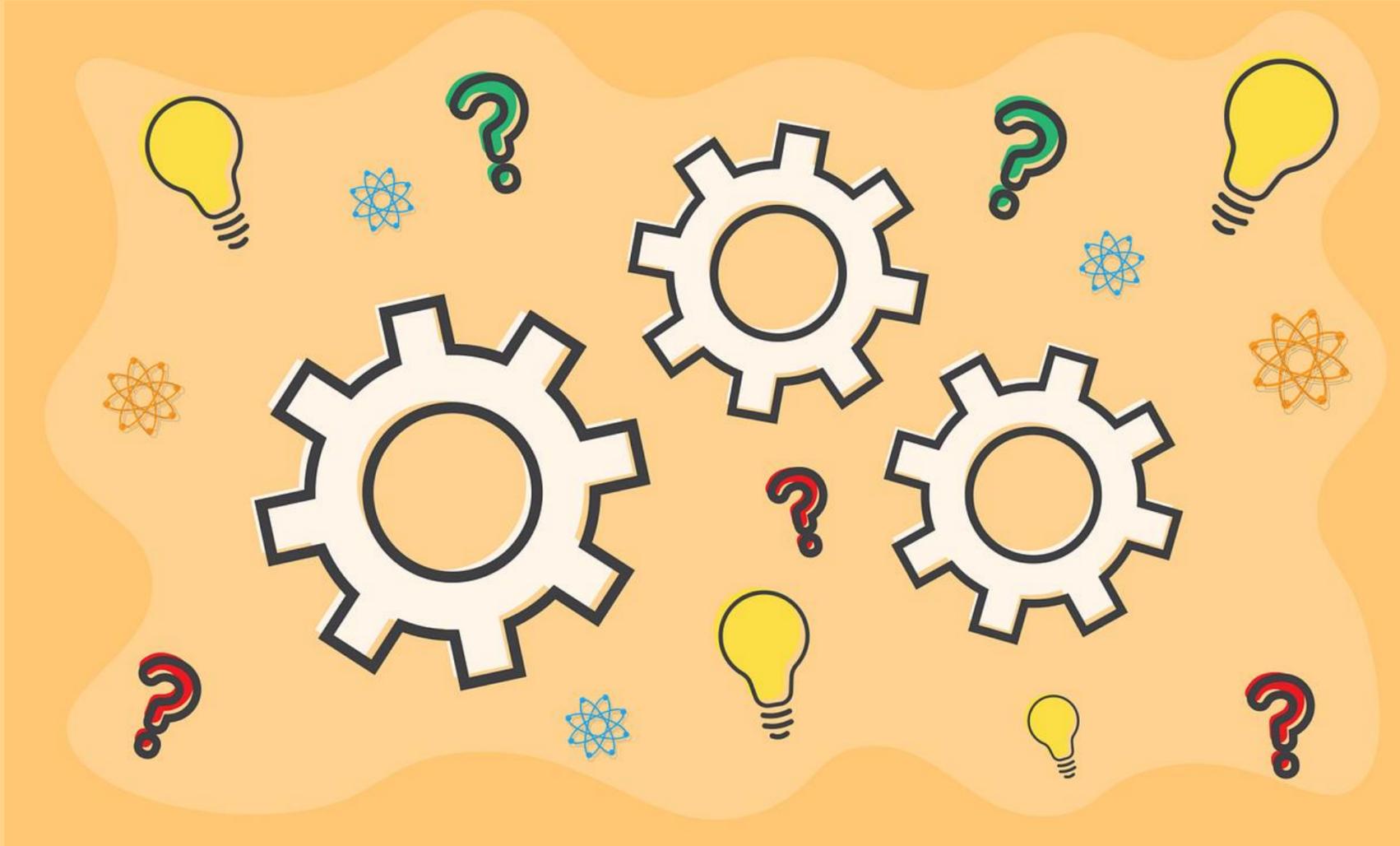
Projekte “von hinten denken”

- **Fokus** auf Veränderung statt ‘Projektitis’
- **Relevante Ziele** (Angebote) für die Zielgruppen konzipieren
- **Priorisieren**: was ist wirklich wichtig? Was brauche ich, um die Gesundheit der Zielgruppen zu verbessern?
- **Argumente** für Geldgeber aus Politik & Verwaltung
- **Reflexion**: stärkere Auseinandersetzung mit hemmenden und fördernden Faktoren (Fehler- und Lernkultur)
- Gefahr Erfolgsdruck?

Gemeinsame Anstrengung unterschiedlicher Akteur*innen erhöhen

→ **Erwartungen & Verantwortlichkeiten klären – von Anfang an!**



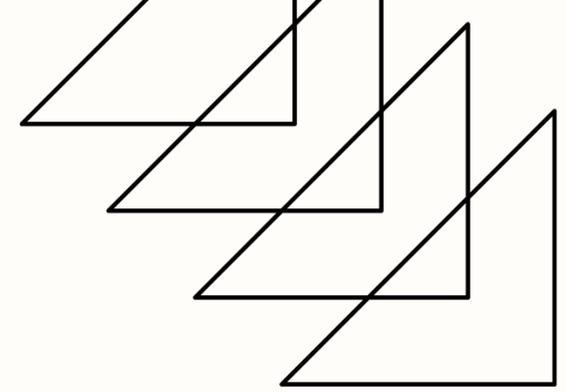


FRAGEN & GEDANKEN?

*Ihnen fallen erst später
Fragen ein?*

Sammeln Sie diese bis zum
12.11. hier:
[https://padlet.com/hgohres/
wirkungpgf](https://padlet.com/hgohres/wirkungpgf)

AUSBLICK 13.11.



Voraussetzungen
einer
Wirkungslogik: Die
Bedarfsanalyse

**Vorbereitung: Bitte lesen Sie
sich vorab die
Praxisbeispiele durch &
sammeln Sie Fragen &
Anliegen für den Tag hier:**

<https://padlet.com/hgohres/wirkungpgf>

**Wirkungslogik?
Ausprobieren!**

- Einfacher Einstieg
- Was tun bei komplexen Projekten?
- Fallstricke & Lösungen
- Einstieg Evaluation

Fragen & Austausch

- Kritik & praktische Herausforderungen
- Anpassungsmöglichkeiten (Ziele & Wirkungslogiken)



FAZIT

JEDER SCHRITT ZÄHLT!

Wirkungsorientierung \neq
umfassende Wirkungsevaluation

Je genauer Ziele und Maßnahmen
beschrieben und konsentiert
werden, desto besser.

L I T E R A T U R

- Brandes, S., Humrich, W. & Richter-Kornweitz, A. (2022). Wirkungen sichtbar machen: Eine Einführung in die Arbeit mit Wirkungsmodellen. 5. Praxisblatt. Landeskoordinierungsstelle Präventionsketten Niedersachsen, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Hannover. Verfügbar unter: <https://www.praeventionsketten-nds.de/fileadmin/media/downloads/>
- De Bock, F. & Rehfuss, E. (2021). Mehr Evidenzbasierung in Prävention und Gesundheitsförderung: Kriterien für evidenzbasierte Maßnahmen und notwendige organisationale Rahmenbedingungen und Kapazitäten. Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz, 64(5), 524–533.
- Dorsch, M. (2024). Wirkungsorientierung in den Frühen Hilfen. Impulse zur Netzwerkarbeit 9. Herausgegeben vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH). Köln. <https://doi.org/10.17623/NZFH:WO>
- Hartung, S. & Rosenbrock, R. (2022). Leitbegriffe der Gesundheitsförderung. Public Health Action Cycle / Gesundheitspolitischer Aktionszyklus. BZgA. Verfügbar unter: <https://leitbegriffe.bzga.de/alphabetisches-verzeichnis/public-health-action-cycle-gesundheitspolitischer-aktionszyklus/>
- Humrich, W., Kilian, H., Richter-Kornweitz, A., Kolip, P. (2024). Wirkungsorientierung in Gesundheitsförderung und Prävention. In: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (Hrsg.). Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention. Glossar zu Konzepten, Strategien und Methoden. <https://doi.org/10.17623/BZGA:Q4-i161.10>
- Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit (2021). Kriterien für gute Praxis der soziallyagenbezogenen Gesundheitsförderung. Berlin. <https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/good-practice-kriterien/>
- Kurz, B. & Kubek, D. (2021). Kursbuch Wirkung. Das Praxishandbuch für alle, die Gutes noch besser tun wollen. Berlin: PHINEO.
- Schlicht, W. (2018). Gesundheit systematisch fördern. Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-658-20961-2_6

KONTAKT



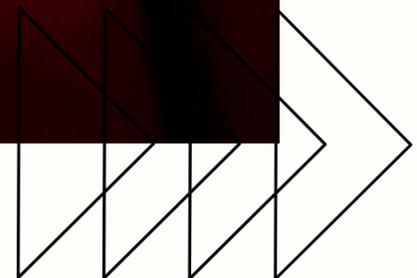
HABEN SIE NOCH FRAGEN?

SCHREIBEN SIE MIR!

HANNAH PAUL (GEB. GOHRES)

hannah.gohres@uni-bielefeld.de

https://ekvv.uni-bielefeld.de/pers_publ/publ/PersonDetail.jsp?personId=55435425.de

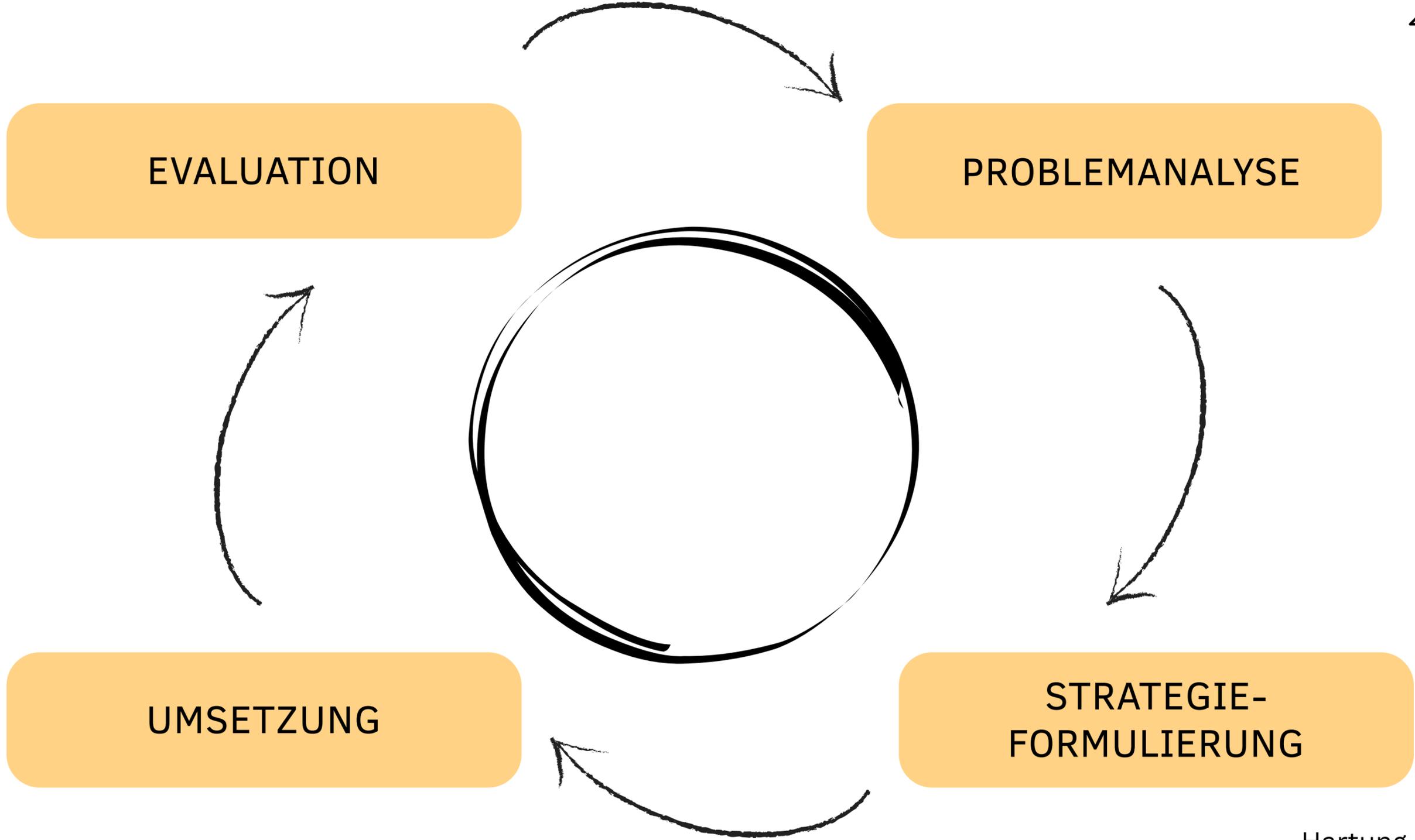
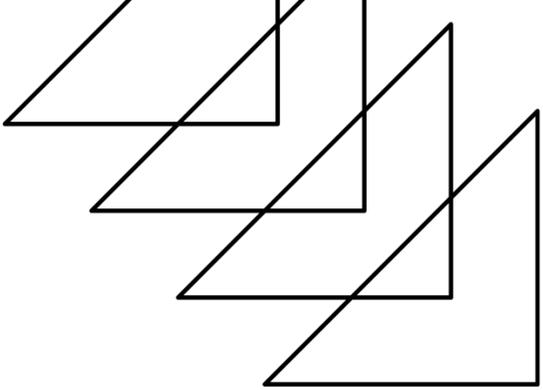


TIPPS & TOOLS

ERGÄNZUNGEN, EMPFEHLUNGEN, LINKS



PUBLIC HEALTH ACTION CYCLE



KURSBUCH WIRKUNG

Kurz, B. & Kubek, D. (2021).

Mit dem Kursbuch Wirkung liefert PHINEO einen Praxisratgeber, der leicht verständlich, anschaulich und Schritt für Schritt dabei hilft, Wirkungsorientierung in den oft hektischen Projektalltag zu integrieren. Tipps, Illustrationen und Checklisten erleichtern die praktische Umsetzung. Das Kursbuch Wirkung steht inklusive Arbeitsblättern kostenlos zum Download unter: <https://www.phineo.org/kursbuch-wirkung>



PRAXISHANDBUCH

Kolip, P. (2019). Praxishandbuch
Qualitätsentwicklung und Evaluation in der
Gesundheitsförderung. Weinheim: Beltz
Juventa.

Das Praxishandbuch von P. Kolip führt durch
alle Qualitätsdimensionen mit zahlreichen
Empfehlungen und einem anschaulichen
Praxisbeispiel (fiktive Kommune „Bökenfeld“):

Online werden kostenlos zentrale Links &
Instrumente entsprechend der
Qualitätsdimensionen gebündelt:

[https://www.gesundheitsfoerderung-
qualitaet.info/praxisbuch](https://www.gesundheitsfoerderung-qualitaet.info/praxisbuch)

